Weitere bemerkenswerte Käferarten aus dem Kaiserstuhl

Joachim Roppel, Waldkirch

Cymindis humeralis GEOFFR. (Carabidae)

Der Laufkäfer konnte erstmals am 4.11.2010 an den östlichen Hängen des Badberges bei Alt-Vogtsburg auf fast trockenen und von Geröll durchsetzten Partien des Halbtrockenrasens unter abgefallenen Flechten festgestellt werden. Die Art war früher weiter verbreitet, wird jedoch heute nur noch vereinzelt nachgewiesen (vgl. Fundmeldungen bei FRANK & KONZELMANN, 2002, S. 64).

Ochina latreillei (BON.) (Anobiidae)

Die zierliche und seltenere Nachbarart des an Efeu lebenden *Ochina ptinoides* (MARSH.) wurde erst wenige Male im Kaiserstuhl nachgewiesen, u. a. im Gebiet des Achkarrer Schlossbergs (24.9.2010, leg. Roppel) sowie am Lützelberg bei Sasbach (leg. T. Tolasch, W. Pankow, mdl. Mitt.). In der Literatur (FREUDE et al., Bd. 8) wird als Entwicklungssubstrat absterbendes Laubholz genannt. Die Käfer werden einerseits im Westen von Franken bis Baden, andererseits im Osten von der Steiermark bis in die Slowakei festgestellt, es liegt somit eine diskontinuierliche Ost-West-Verbreitung vor.

Xyletinus ater (CREUTZ.) (Anobiidae)

X. ater wurde erstmals am 29.5.2010 von der Eichenvegetation des Kirchenbucks bei Schelingen geklopft. Die innerhalb der Gattung „am wenigsten seltene Art“ (FREUDE et al., Bd. 8) ist im Verzeichnis der Käfer BW noch nicht als Bestandteil der hiesigen Käferfauna genannt. Sie scheint sich ebenfalls im ausgetrockneten pflanzlichen Material zu entwickeln.

Chrysolina kuesteri (HELL.) (Chrysomelidae)

Anlässlich der Gemeinschaftsexkursion am 9.10.2010 wurde von allen Exkursionsteilnehmern am Winklerberg bei Ihringen ein Massenvorkommen des ansehnlichen und an „Labiaten“ lebenden Blattkäfers festgestellt. Die Art, die bereits von K. Rennwald in den davor liegenden Jahren vereinzelt angetroffen worden war, konnte am Exkursionstag bei mildem Herbstwetter in der Weinbergzone mit ihren Stützmauern unter fast jedem Stein lebend entdeckt werden. Wie es um diese Jahreszeit zu einem derartigen Massenaufreten kommen konnte, bleibt rätselhaft, könnte aber vielleicht am ehesten mit dem immer milderem Spätsommerklima erklärbar sein. Die Erscheinungszeit wird in FREUDE et al., Bd. 9 von April bis September angegeben.

Bradybatus fallax GERST. (Curculionidae)

Der Rüsselkäfer wurde im April 2009 sowie am 13.8.2011 jeweils am Haselschacher Buck bei Alt-Vogtsburg von Feldahorngebüsch geklopft. Die zierliche Art unterscheidet sich von der häufiger gefundenen Nachbarart *Bradybatus kellneri* BACH durch eine schmale, scharf begrenzte weiße Haarbinde auf den Flügeldecken. Sie wurde zuvor bereits am 17.5.2004 von Klaus Renner und am 6.5.2006 von Winfried Kunz bei Bötzingen festgestellt (RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). Nach dem jüngsten Funddatum handelt es sich offenbar um ein frisch geschlüpftes Exemplar, welches die warme Witterung noch einmal ans Tageslicht gelockt hatte.

***Acalles camelus* (F.) (Curculionidae)**

A. camelus fand sich nicht selten beim Abklopfen morscher Äste in den alten Buchenwäldern am Kaiserstuhl, so auch am 29.5.2010 am Kirchenbuck bei Schelingen. Die Art ist nach RHEINHEIMER & HASSLER (2010) bisher durch ihr Vorkommen in höheren Lagen im Nordosten von BW bekannt. Möglicherweise besteht im Gebiet des Kaiserstuhles eine Verbreitungsgrenze nach Westen, da die Art im Elsass als sehr selten gilt (SCHOTT, 2000).

***Curculio elephas* (GYLL.) (Curculionidae)**

Die Art wird noch nicht als autochthones Faunenelement in Deutschland angesehen und kommt hauptsächlich im mediterranen Gebiet vor. Dort ist als Entwicklungssubstrat Esskastanie neben Eichenarten bekannt. Der Esskastanienbohrer wurde aber bereits vor etwa 20 Jahren zweimal durch Neumann im Stadtgebiet von Karlsruhe am Licht gefangen, (vgl. RHEINHEIMER & HASSLER, 2010). Am 24.9.2010 gelang es mir während einer Gemeinschaftsexkursion am Achkarrer Schlossberg, ein Weibchen von Pflaumeiche zu klopfen. Am Ende der diesjährigen Hitzeperiode Ende August erhielt ich von der gleichen Stelle noch ein Exemplar dieser stattlichsten *Curculio*-Art. Es stellt sich somit die Frage, ob die bisher als Adventivart angesehene Art nicht inzwischen als angesiedelt gelten darf.

Fazit

Es zeigt sich an den mitgeteilten Daten, dass die über Jahre währende Erforschung größerer Lebensräume hinsichtlich der Käferfauna manch unerwarteten Fund und interessante Erkenntnisse liefert.

Literatur

- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. Hrsg. LUBW Karlsruhe.
 RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Hrsg. LUBW Karlsruhe. Verlag Regionalkultur.
 FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A., Bd. 8 (1966) und 9 (1969). Goecke und Evers, Krefeld.
 SCHOTT, C. (2000): Catalogue et Atlas des Coleopteres d'Alsace, Tome 11: Curculionidae 2. Strasbourg.

Joachim Roppel, Schlößlestr. 4, 79183 Waldkirch

Kleine Mitteilungen

182. *Melanophthalma fuscipennis* (MANNERHEIM, 1844) – Neufund für Baden

Ein Exemplar von *Melanophthalma fuscipennis* konnte ich am 23.05.2009 für den badischen Landesteil nach einem Fund vom Lützelberg, nordwestlich von Sasbach am Kaiserstuhl, Kreis Emmendingen, MTB 7811NO, belegen. Die Bestimmung führte Hans-Peter Reike, Dresden, durch.

M. fuscipennis ist weder bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), noch bei FRANK & KONZELMANN (2002) für die badischen und württembergischen Faunengebiete gemeldet. Der Moderkäfer wurde von Frank Köhler, Bornheim, nach einem Fund vom 23.05.2008 aus dem Bienwald bei Neulauterburg/Pfalz auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (<http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/index.html>) neu für Deutschland gemeldet. Entsprechend einer Mitteilung von Wolfgang Rücker, Neuwied, war die Käferart bisher nur aus dem Mittelmeerraum bekannt.

Literatur

- FRANK, J. & KONZELMANN E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950–2000. – Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6, 290 S., Karlsruhe.
 KÖHLER, F. & KLAUSNITZER B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, 185 Seiten, Dresden.

Thomas Gutknecht, Tamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [46 2011](#)

Autor(en)/Author(s): Roppel Joachim

Artikel/Article: [Weitere bemerkenswerte Käferarten aus dem Kaiserstuhl 101-102](#)